**Von Gurken und Geistern: 8 kuriose Weihnachtsbräuche weltweit**EF Education First kennt die lustigsten Traditionen zum Fest der Liebe

**Düsseldorf, 03.12.2019.** Bald ist Weihnachten und in den bunt beleuchteten Straßen duftet es hierzulande nach Glühwein und Kerzen, während die Läden mit Spekulatius und Lebkuchen gefüllt sind. Fast überall auf der Welt bereiten sich nun Menschen auf das besinnliche Fest mit ihren Liebsten vor. Dabei hat jedes Land seine ganz eigenen Bräuche und Traditionen – die schönsten und skurrilsten hat der Sprachreiseanbieter [EF Education First](http://www.ef.de/pg/sprachreisen) zusammengefasst.

*Andere Länder, andere Sitten: Jede Nation hat ihre eigenen Weihnachtsbräuche.Quelle: Giftpundits bei Pexels (bei Verwendung bitte angeben)*



**1. Versteckspiel mit Geistern**

Die Norweger verstecken an Weihnachten ihre Besen und Wischmopps vor bösen Geistern. Der Aberglaube besagt nämlich, dass Geister und Hexen an Heiligabend aus ihren Schlupflöchern kommen und den Besen dazu benutzen, am Weihnachtshimmel eine Spritztour zu unternehmen. Damit das nicht gelingt, suchen die Norweger nach dem besten Versteck.

**2. Von wegen besinnlich**

Im Vorfeld des Weihnachtsfestes stimmen sich die Menschen auf Mexikos Straßen singend und tanzend in die Weihnachtszeit ein: Bei einer traditionellen „Posada“ (Deutsch: Herberge) wird die Suche nach einer Unterkunft von Maria und Josef imitiert. Zwei Personen verkleiden sich als Eltern des Jesuskindes und klopfen an die Haustüren, um hereingelassen zu werden. Dabei entsteht eine typische „Fiesta Mexicana“ – mit Speis, Trank und viel Geselligkeit.

**3. Glücksbringer: Weihnachtspudding**

Der Pudding gilt in vielen Ländern als eine beliebte Süßspeise an Weihnachten. In der Slowakei und Teilen der Ukraine hat die leckere Nachspeise sogar wahrsagerische Fähigkeiten: Der Loksa-Pudding wird vom ältesten Familienmitglied traditionell mit einem Löffel an die Decke geworfen – je mehr Pudding an der Decke kleben bleibt, desto mehr Glück wird der Familie prophezeit.

**4. Katzenhafte Weihnachtspolizei**

In Island erinnern Monster die Kinder an Weihnachten daran, brav und artig zu sein. Die Katze Jólakötturinn ist Teil dieser monsterhaften Weihnachtspolizei. Sie wird losgeschickt, um Kinder aufzuspüren, die nicht fleißig genug waren. Das erkennt die Katze daran, ob die Kinder neue Kleidung tragen. Tun sie dies nicht, laufen sie Gefahr, von der Katze gefressen zu werden. So achten alle Kinder darauf, dass sie an Weihnachten auch ihre neuesten Kleider tragen.

**5. Gurken als Christbaumschmuck**

Eine Essiggurke am Weihnachtsbaum? Für uns Deutsche eine eher dubiose Dekoration. In den USA allerdings wird das Gemüse traditionell am Weihnachtsbaum versteckt. Wer die Weihnachtsgurke entdeckt, kann sich glücklich schätzen: Denn diese Person erhält ein zusätzliches Geschenk und darf sich im nächsten Jahr über besonders viel Glück freuen.

**6. Die Weihnachtslotterie**

Kurz vor Weihnachten, genauer am 22. Dezember, wird in Spanien die größte Geldsumme des Jahres von der Nationallotterie verlost. Die Spanier nennen dieses Ereignis „El Gordo“, auf Deutsch: „der Dicke“. Die Lotteriezahlen werden dabei traditionell jedes Jahr von 22 Schulkindern vorgesungen, während tausende Spanier gemeinsam darauf hoffen, mit ihren Lotteriescheinen unter den glücklichen Gewinnern zu sein.

**7. Warten auf Väterchen Frost**

In Russland werden die Geschenke von Väterchen Frost überreicht. Seine Enkelin begleitet ihn dabei und unterstützt ihn beim Austragen, damit die Pakete auch überall rechtzeitig ankommen. Die Figuren entstammen der russischen Märchenwelt. Um die Wartezeit auf die Geschenke zu verkürzen, vertreiben sich russische Familien ihre Zeit mit einem Zwölf-Gänge-Menü. Jeder Gang steht dabei für einen der zwölf Apostel Christi.

**8. Kitschige Weihnachtsoutfits**

Was hierzulande eher peinlich und wie eine Verkleidung aussieht, hat in England lange Tradition. Der „Christmas Jumper“, also der klassische Weihnachtspullover mit entsprechendem Muster ist bei Jung und Alt beliebt: Vom Rentier über den Schneemann bis zur Weihnachtskugel – die skurrilen Motive auf dem Pullover bieten in England viel Gesprächsstoff für eine gesellige Weihnachtsstimmung – ob im Pub oder zu Hause mit der Familie.

Niklas Kukat, Geschäftsführer von EF Education (Deutschland) GmbH: „Unsere Sprachschülerinnen und Sprachschüler erzählen nach ihrer Rückkehr aus dem Ausland häufig von kuriosen Bräuchen auf der ganzen Welt. Das bereichert unsere eigenen Erfahrungen und wir sehen: Es lohnt sich, einmal über den eigenen Tellerrand zu blicken.“

Wer Weihnachten gerne einmal in einem dieser Länder oder woanders auf der Welt verbringen und seine Reise mit einem Sprachkurs verbinden möchte, findet auf [www.ef.de/pg](http://www.ef.de/pg) weitere Informationen.

Weitere Pressemitteilungen rund um Themen wie Ausland und Reisen gibt es im [Pressebereich](https://www.ef.de/about-us/highlights/) von EF Education First.

**Zeichen (mit Leerzeichen, ohne Headline):** 4.517

**Keywords:** EF, Education First, Weihnachten, Traditionen, Weihnachtsbräuche weltweit, rund um die Welt, andere Länder andere Sitten, Sprachreise

**50 Jahre EF Deutschland**Im Jahr 2019 feiert EF Education (Deutschland) GmbH sein 50-jähriges Bestehen und verlost in diesem Zusammenhang 50 Sprachreisen zu einer der 54 EF-Sprachschulen weltweit. Im Gewinn enthalten sind ein zweiwöchiger Sprachkurs sowie die Unterkunft und Verpflegung in einem EF Reiseziel der Wahl. Bei Reisezielen in Europa werden zusätzlich die Flugkosten übernommen. Der Preis ist nicht übertragbar. Die Teilnahme ist über die Gewinnspielseite von [EF Education First](https://www.ef.de/hub/19/50years/de/?source=018004,50yearsPR) möglich.

**Über EF Education First**EF Education First ist ein internationales Bildungsunternehmen mit Schwerpunkt auf Sprachtrainings, Bildungsreisen, internationalen akademischen Abschlüssen und Kulturaustausch. Seit 1969 ist das Unternehmen in Deutschland ansässig und hat seinen größten Standort mit 70 Mitarbeitern in Düsseldorf. Mit dem Ziel, die Welt durch Bildung zugänglich zu machen wurde EF ehemals als „Europeiska Ferieskolan“ (dt.: Europäische Ferienschule) 1965 vom Schweden Bertil Hult gegründet. 1990 wurde die Abkürzung EF in Education First geändert, um die Globalität des Unternehmens zu verdeutlichen. Heute betreibt EF 580 Schulen und Büros in mehr als 50 Ländern auf der ganzen Welt, um Schülern, Studenten und Erwachsenen dabei zu helfen, ihre Sprachziele im Ausland zu verwirklichen. Weitere Informationen über EF gibt es auf [www.ef.de/pg](http://www.ef.de/pg)   
  
**Pressekontakt**tts agentur05 GmbH, Charlotte Seebode, Mail: [seebode@agentur05.de](mailto:seebode@agentur05.de), Tel: +49 (0) 221-925454-814